

Gabriele Junkers (Hg.)

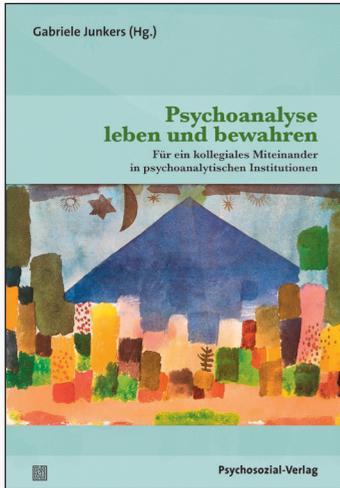
Psychoanalyse leben und bewahren

Für ein kollegiales Miteinander in psychoanalytischen Institutionen

ca. 220 Seiten · Broschur · 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3136-5 · ISBN E-Book 978-3-8379-7826-1

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse · Erscheint im März 2022



Häufig äußern PsychoanalytikerInnen ihre Unzufriedenheit mit dem kollegialen Miteinander. Bei der Diskussion über psychoanalytische Institutionen schlagen affektive Wogen oft hoch. Vor diesem Hintergrund beleuchten die AutorInnen die institutionelle Dynamik in psychoanalytischen Organisationen – ein Thema, das lange Zeit ein Stiefkind der Psychoanalyse war, in den letzten Jahrzehnten aber angesichts des wachsenden politischen Drucks an Bedeutung gewann.

Die BeiträgerInnen stellen aus unterschiedlichen Perspektiven dar, welche Möglichkeiten es für ein produktives Miteinander gibt, und bieten Hilfestellungen zur Reflexion und Diskussion des Themas. Sie zeigen verschiedene mögliche Ursachen des Unbehagens auf und betonen, dass es im Miteinander um eine gemeinsame Verantwortungsethik geht, die nur erreicht werden kann, wenn jedes Mitglied der Gruppe bereit ist, sein eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren und zu ergründen, wie es selbst zu einer kollegialeren Ethik in der Gruppe beitragen kann.

Mit Beiträgen von Stefano Bolognini, Cláudio Laks Eizirik, Serge Frisch, Gabriele Junkers, B. Miguel Leivi, Philip Stokoe, Martin Teising, David Tuckett und Harriet L. Wolfe



Gabriele Junkers, Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychoanalytikerin sowie Lehranalytikerin und arbeitet niedergelassen in eigener Praxis. Sie lehrte und publizierte zur Psychoanalyse, Gerontologie und Organisationsberatung und blickt auf zwei Jahrzehnte internationaler Arbeit in der Europäischen Psychoanalytischen Föderation und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung zurück.